



Cerleco San Pedro, Ecuador

Raphaela

Fakultät 13- BA Rehabilitationspädagogik- 4. Fachsemester

09.02.2015.- 10.04.2015



Cerleco- Centro de Estimulación y Rehabilitación del Lenguaje y la Comunicación

- Das Cerleco ist ein Rehabilitationszentrum für Sprach- und Kommunikationsförderung und Rehabilitation.
- Durch das nicht sehr große Angebot von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung ist „Cerleco“ in San Pedro von zentraler Bedeutung.
- Durch das „Cerleco“ haben Familien einen kostenlosen Zugang zu einer professionellen Unterstützung.
- „Cerleco“ werden sowohl Therapien und Förderungen, als auch Beratungen für Eltern und Familien durchgeführt.
- Durch das vielfältige Material und qualifizierte Therapeuten bietet Cerleco eine wertvolle Unterstützung für Familien und ihre Kinder

San Pedro, Ecuador

San Pedro liegt im Norden der Halbinsel Santa Elena in Ecuador.

San Pedro liegt circa 100 km weit entfernt von Guayaquil.

Die Gegend ist sehr ländlich und aufgrund des sehr warmen Klimas gibt es eine vielfältige Vegetation.

Die Menschen in San Pedro leben in der Regel unter starken Armutsbedingungen und betreiben in vielen Fällen aufgrund der unmittelbaren Küstennähe Fischerei.

Das Dorf ist sehr ruhig und in unmittelbarer Nähe zu vielen touristischen Orten und Stränden



„Ecuador relief location map“ von Urutseg - Eigenes Werk. Lizenziert unter CC0 über Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ecuador_relief_location_map.svg#/media/File:Ecuador_relief_location_map.svg

Aufgaben während des Praktikums

In meinem Praktikum habe ich mit einer Gruppe von 5-6 Kindern entsprechend ihrer Bedürfnisse eigenständig Aktivitäten geplant und durchgeführt.

Einige dieser Kinder habe ich regelmäßig in die Schule und nach Hause begleitet, um mir ein besseres Bild über eventuelle Defizite zu machen.

Gemeinsam konnte ich mit den Kindern eine dynamische und ergebnisreiche Gruppe gründen und aufrechterhalten.



- Selbstständige Vorbereitung von Unterrichtseinheiten und didaktischen Spielen
- Spontanes Reagieren auch auf unvorhergesehene Situationen
- Anwendung von didaktischem Material
- Arbeit im System Schule
- Planung und Durchführung von Gesprächen mit Eltern



Eindrücke

- Die Erfahrungen haben zu mehr Reflektion eigener und fremder Handlungen geführt
- Durch knappe Ressourcen sind in San Pedro viele Formen der Unterstützung nicht möglich
- Das Thema Behinderung ist leider oftmals durch fehlende Aufklärung ein „Tabuthema“ und viele Eltern und auch Lehrer wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen
- Erkenntnis, dass die Arbeit, sowie Gespräche mit Eltern und Lehrern genauso wichtig sind, wie die Arbeit mit Kindern

Kultur

- Ich habe die Leute in Ecuador als sehr freundlich, hilfsbereit und offen erlebt
- Obwohl die Ressourcen knapp waren, wurde man oft zu verschiedenen Anlässen eingeladen (Hochzeiten, Taufen, Geburtstage, etc.), wobei diese meist erst nach Mitternacht beginnen
- Das Essen ist sehr vielfältig und wird meistens üppig serviert
- Im Dorf leben viele Tiere (Esel, Kühe, Hühner, Pferde) die meist frei herumlaufen
- Die Menschen und die Kultur in Ecuador sind wie seine Vegetation sehr bunt, vielfältig und fröhlich



- Verabredungen und Abkommen werden meistens „lockerer“ gesehen und es bedarf manchmal mehrerer Nachfragen
- In einigen Fällen war es schwierig, sich in die Gedankenwelt der Eltern in Bezug auf Erziehungsstile „hineinzudenken“
- Die Knappheit von Wasser und Strom stellte eine Herausforderung dar

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Gute Spanischkenntnisse aneignen
- Nach Möglichkeit nachts nicht alleine mit dem Bus verreisen
- Genügend Sonnencreme, Moskitolotion (Moskitonetz!) und Hygieneprodukte mitnehmen, da diese in Ecuador sehr teuer sind
- Viel mit den Dorfbewohnern unternehmen, da man durch diese am besten die Kultur und Gebräuche kennenlernt
- Geld abheben und „größere“ Einkäufe erledigt man am besten in „La Libertad“ (in einer Stunde mit dem Bus zu erreichen)
- Im „Cerleco“ gibt es viele Plastikbehälter, Geschirr, aber auch elektronische Geräte (z.B. eine Mikrowelle), die von PraktikantInnen abgeholt und benutzt werden können
- Die Nachbarn sind sehr freundlich und helfen jederzeit gerne weiter, wenn es z.B. um den Kauf von Wasser geht, da dieses nur einmal täglich geliefert wird



Das Leben danach...

- Durch meine Zeit in San Pedro ist mir klar geworden, dass Zufriedenheit sehr wenig mit materiellem Wohlstand zu tun hat
- Die praktische Arbeit mit den Kindern hat mir gezeigt, dass ich viele theoretische Konzepte aus dem Studium anwenden konnte, wodurch sich mein Wissen noch mehr gefestigt hat
- Ich denke sehr gerne an die Zeit in San Pedro zurück und hoffe, dass die Kinder mit denen ich gearbeitet habe, ihren Weg so einschlagen können, wie sie es möchten
- Da der Internetzugang in San Pedro selten ist, wird die Kontaktaufnahme sehr schwierig, ich hoffe allerdings trotzdem, dass der Kontakt bestehen bleibt

Ich habe die Zeit und das Leben in San Pedro sehr genossen und unheimlich viel dort gelernt und kann nur jedem empfehlen ein Praktikum im (außereuropäischen) Ausland zu machen!!!

